

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana



SEITEN 8-15
**Neuer
Landes-
vorstand**

SEITE 21
DLT 2014

SEITE 28
**Landjugend
beim Bundes-
präsidenten**



Partner der Landjugend



Moin Moin und Tschüss



Vier Jahre ist es jetzt her, dass wir in den Landesvorstand gewählt wurden. In diesen vier Jahren ist viel passiert: das 60-jährige Jubiläum, die 72-Stunden-Aktion und viele weitere tolle Projekte und Aktionen. Die Verantwortung für einen Verband mit rund 10.000 Mitgliedern zu haben, war nicht immer einfach, jedoch immer aufregend und ereignisreich.

Nun ist es soweit: die letzten Reden wurden geschwungen, die letzten Projekte übergeben und mit diesem LaMa auch unser letztes Grußwort geschrieben. Es waren vier großartige Jahre und unendlich viele tolle Erfahrungen. Jetzt ist es an der Zeit, Tschüss zu sagen. Es ist an der Zeit für eine neue Landesvor-

stands-Generation. Auf der Landesversammlung im Dezember wurde ein neuer Vorstand gewählt. Es hat uns tierisch gefreut, unser Amt an so tolle Nachfolger übergeben zu dürfen.

Das Jahr 2014 steckt voller Überraschungen und spannender Veranstaltungen. All unsere Seminare und Veranstaltungen könnt ihr dem neuen Jahresplaner entnehmen, der das erste Mal allen gemeldeten Mitgliedern zugegangen ist. Wie immer beginnt das Landjugendjahr schwungvoll mit der Grünen Woche (IGW) und auf der berühmt-berüchtigten Niedersachsenfete werden wir den Berliner Stadtkindern mal zeigen, wie echte Niedersachsen feiern.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Vorstandskollegen und Mitarbeitern für vier fantastische Jahre als Landesvorsitzende und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute. Es war uns eine Ehre, einen so einzigartigen Verband anführen zu dürfen!

Danke!

Eure

Janina & Markus

INHALTSVERZEICHNIS

ThemaSeite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Vorwort..... 2

Ihr seid am Zug..... 4

Die NLJ-Mitgliedsausweise..... 7

Der neue Landesvorstand..... 8

Fit für's Land..... 16

Ich bin Landjugend.....18

Landjugend by nature –
Die Jahresaktion 2014..... 20

Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzählen.....21

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Landjugend Hepstedt beim
Bundespräsidenten..... 22

Aktiv auf Bundesebene – zwischen
Politik und Helene Fischer 23

Die Landjugendlichen wollen
es wissen! AK-Wochenende
des NLJ in Verden 24

Agritechnica 2013 –
Wir waren dabei..... 26

LANDJUGEND IN NIEDERSACHSEN

Landjugend informiert sich
über DKMS..... 28

Die Landjugend Wohlsdorf
stellt sich vor..... 30

Neugründung der Landjugend
Schneeverdingen –
80 Mitglieder auf einen Schlag 32

DIES UND DAS

Die Spieleseite 34

MedienEcke – CD Tipp..... 36

SEMINARE

Mehr als nur ein Spiel..... 37

AK-Wochenende 38

Was ein Kaufmann so kann..... 39

Juleica 40

Grillbau.....41

„Ihr seid am Zug“

Unter dem Motto „Ihr seid am Zug“ fand die 64. Landesversammlung im Jugendhof Sachsenhain in Verden statt. Du warst dabei: Rund 120 Landjugendliche trafen sich in Verden zur Landesversammlung 2013.

Los ging es am Freitagabend mit einer Info-Veranstaltung zu den Wahlen. Wie viele Stimmen habe ich? Wer ist stimmberechtigt? All diese Fragen und noch viele mehr konnten geklärt werden. Im

bekamen knifflige Aufgaben. Der Abend klang dann in gemütlicher Runde aus.

Am Samstag starteten wir pünktlich um 09.00 Uhr die Landesversammlung un-



Wir waren alle mit dabei.

Anschluss starteten wir mit einem Chaosspiel zur Jahresaktion 2014 „Landjugend by nature“. Hier suchten alle Lajus im Allerhaus Nummern und bekamen viele Aufgaben, einige bauten Strohpuppen oder Kastanienmännchen oder

ter der Leitung von Anne-Marie Kleeemann. In diesem Jahr wurde der Vorstandsbericht als plattdeutsches Theaterstück vorgestellt: Der Haushaltsplan wurde beschlossen, es wurde von den Arbeitskreisen und von der Jahresaktion

2013 „fit fürs Land“ berichtet. Am Nachmittag gab es vier Workshops. Der AK Politik beschäftigte sich mit dem Thema **Jugend heute: „Lokomotive oder Schlafabteil?“** und die Teamer schrieben mit einigen Mitgliedern ein **Sonderzuglied und vertonten** es im Anschluss, der AK Agrar beschäftigte sich mit dem Thema **„Landwirtschaft und Ehrenamt – Zeitverschwendung oder Ehrensache?“** und es gab noch einen weiteren Workshop von den Teamern zum Thema **„Du bist am Zug – Mitmachen und mitgestalten“**.

Auf dem Landjugendforum am Samstagnachmittag mussten der Niedersächsische Landwirtschaftsminister Christian Meyer und der jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Niedersachsen Volker Meyer, ihre Spontaneität unter Beweis stellen. Innerhalb von drei Minuten wurden im Abstand von 20 Sekunden verschiedene Bilder an die Wand projiziert, zu denen sie eine Aussage treffen sollten. Auch in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Landjugendlichen kein Blatt vor den Mund nehmen und ganz genau wissen, was sie wollen.

Nach der heißen Diskussion mit Meyer und Meyer kamen wir zur Siegerehrung der „fit fürs Land“-Aktion. Viele Ortsgruppen haben sich bei der Jahresaktion sportlich bewegt und waren auch sehr kreativ, die ersten drei Platzierten erhielten alle einen Pokal und eine Urkunde. Zusätzlich zum ersten Platz gewann die Ortsgruppe Grasberg eine Kanutour, Platz zwei ging an die Orts-

gruppe Schwanewede. Sie gewann eine Fahrt in den Hochseilgarten und Platz drei ging an die Ortsgruppe Asendorf (Harburg). Ihre Mitglieder dürfen mit den Landfrauen kochen. Herzlichen Glückwunsch!

Am Abend trafen sich alle noch einmal in der Kapelle zur Kandidatenvorstellung, wo die potenziellen Kandidaten Rede und Antwort standen. Gegen 20.00 Uhr rollte der Sonderzug durch die Kapelle und fuhr alle Lajus zur Sonderzugparty.

Am Sonntagmorgen ging es in die nächste Runde der Landesversammlung. Meike berichtete uns vom Jahresprojekt 2014 „Landjugend by nature“. Es wurde eine Satzungsänderung vorgenommen. Die Delegierten der NLJ beschlossen die Einrichtung eines Agrarausschusses. Dieser soll sich in Zukunft intensiv mit Themen aus dem Agrarbereich beschäftigen, Positionspapiere ausarbeiten und Stellung zu aktuellen agrarpolitischen Fragen beziehen. Nun wurde uns noch berichtet von dem Austausch mit England und Kanada, hier wurden uns viele Bilder gezeigt. Wer noch Lust hat, für 3 Monate nach Kanada zu reisen, kann sich bei unserem BiRef Jorrit Rieckmann melden.

Nun folgte der Höhepunkt der Landesversammlung: Die Wahlen zum Landesvorstand 2014/2015. Am Zug sind ab Januar 2014 Silke Willenbockel und Dierk Brandt als die 1. Vorsitzenden der NLJ. Die Position der 1. stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Johanna Kinast, 1. stellvertretender Vorsitzender ist Tobias

Schröder. Als 2. stellvertretende Vorsitzende wurde Tanita Drenikow von den Delegierten gewählt (Anmerkung: Tanita ist kurz vor Redaktionsschluss von ihrem Amt zurückgetreten). Jan-Henrik Schöne stellte sich als einziges Landesvorstandsmitglied erneut zur Wahl und wird die Position des 2. stellvertretenden Vorsitzenden übernehmen. Unterstützt werden sie von dem erweiterten Landesvorstand, der ab dem nächsten Jahr durch Linda Lüddeke, Sven Kück und Markus Mellentin besetzt ist. Zum

Agrarausschussprecher wurde ebenfalls Jan-Henrik Schöne gewählt. Meinke Ostermann und Mareike Pape werden ihm dabei als StellvertreterInnen zur Seite stehen. Darüber hinaus gehören dem Ausschuss sechs weitere Mitglieder aus den Reihen der Landjugendlichen an.

Nach den Wahlen wurde der aktuelle Landesvorstand von den Mitgliedern und Bezirks Vorständen mit vielen Geschenken, Überraschungen und Standing Ovations verabschiedet.



So sehen Sieger aus: Die Gewinner der Jahresaktion „fit fürs Land“.

Die NLJ-Mitgliedsausweise

Ihr kennt sie alle, die NLJ-Mitgliedsausweise. Jedes namentlich gemeldete Mitglied besitzt einen. Aber was steckt alles hinter diesen Ausweisen? Spätestens hier kommen die ersten ins Grübeln.

Durch die NLJ-Mitgliedsausweise könnt ihr euch nicht nur als NLJ-zugehörig ausweisen, ihr habt auch eine ganze Reihe an Vergünstigungen und Sonderkonditionen, die ihr mit dem Ausweis geltend machen könnt. Einige Beispiele gefällig? Hier unsere aktuellsten Partner:

- In Klein Wangersen (zwischen Hamburg und Bremen) gibt es 10 % Vergünstigung auf das Paintball spielen bei World of Paintball.
- Pfeiffer Reisen (Bad Zwischenahn) gewährt euch 10 % Rabatt bei der Buchung von Reisebussen.
- Die Partyband „Me and the Jokers“ (bekannt vom SLT) gewährt euch ebenfalls 10 % Rabatt.
- Die Discothek „Ta-Töff“ in Bevern gewährt euch freien Eintritt (statt sonst 6,00 Euro).
- Das Wolfcenter in Dörverden gewährt euch einen Rabatt von 1,50 Euro auf den Eintrittspreis.
- Das Quadcenter am Alfsee (nahe Osnabrück) gewährt euch satte 15 % auf das Quadfahren.

Das waren nur einige Beispiele für das, was ihr alles mit dem Ausweis anfangen könnt.

Auf www.nlj.de/service könnt ihr noch viel mehr Partner und Angebote erfahren.

Da wir auch immer auf der Suche nach neuen Partnern sind, dürft ihr uns auch gerne Vorschläge aus eurer Region unterbreiten, bei denen ihr gerne Vergünstigungen hättet.



Einfach eure Vorschläge per Mail an rieckmann@nlj.de, per Telefon an 0441/9848975 oder über Facebook an „Jorrit Rieckmann_BiRef“ durchgeben. Wir versuchen dann für euch das Beste herauszuholen.

Neu im Landesvorstand: Silke



Ich heiße zwar Silke, aber die meisten nennen mich Flummi. Meine Wurzeln sind in der OG Walsrode.

Studium/Arbeit: Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten. Und nun? Seit über 8 Jahren bin ich bei der Lebenshilfe Walsrode e. V. in der Verwaltung tätig.

Landjugend bisher: 1999 in die OG Walsrode eingetreten, 5 Jahre Schriftführerin in der Ortsgruppe, 1 Jahr Vorsitzende in der KG Fallingbostel, 3 Jahre Kassenwart der KG Fallingbostel, Mitglied des Orga-Teams für das Jubiläum der NLJ 2010 in Bad Fallingbostel, Mitglied im Orga-Team Sonderzug 2011, Gruppenleiter-schulung der NLJ, Teamerin der NLJ, derzeit Mitglied im Orga-Team Sonderzug 2014

Drei Dinge, die ich mir in den kommenden Jahren als Landesvorstand vornehme: Mitglieder kennen lernen und motivieren, am NLJ-Programm teilzunehmen, tolle Projekte planen, Imagepflege und -verbesserung, Spaß – Spaß und noch mal Spaß.

Darauf freue ich mich in den kommenden Monaten am meisten: 1. Rumreisen, viele freundliche Menschen treffen, kennen lernen und interessante Gespräche führen. 2. Fahrt mit dem Sonderzug zum Deutschen Landjugend Tag.

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: verrückt, motivierend, herzlich

Mein Erkennungszeichen: Ich kann mit einem Stichwort eine ganze Geschichte erzählen.

Meine Lieblingsbeschäftigungen neben der Landjugend sind Freunde treffen, essen, Tatort gucken, mein Pferd, mein Patenkind betüddeln, Spielmannzug.

Mein Motto: Ein Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.

Silke

Neu im Landesvorstand: Dierk



Geboren in Walsrode, wohnhaft in Schneeheide.
Mitglied der OG Walsrode.

Im Juli 2009 habe ich die Ausbildung zum Landwirt im Juli 2009 abgeschlossen. Von August 2010 bis Juli 2012 absolvierte ich eine schulische Weiterbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt in der Fachrichtung Agrarwirtschaft in Celle an der Albrecht-Thaer Schule.
Seit 2004 bin ich Landjugendmitglied in der OG Walsrode, war dort 2008 bis 2011 Vorsitzender. In KG Fallingbostal bin ich bis heute Vorsitzender.

Ich möchte die Aktivitäten der NLJ weiter fördern, um viele Teilnehmertage zu erzielen. Dazu gehört eine tolle 72-Stun-

den-Aktion 2015, vielfältige Aktionen zur Imagepflege/-verbesserung der Landjugend im ländlichen Raum. Mir ist weiterhin wichtig, das angenehme Arbeitsklima zwischen Ortsgruppen, Bildungsreferenten und Landesvorstand zu erhalten. Ich erhoffe mir tiefgreifende Einblicke in die Basis der NLJ und eine gute Teamarbeit mit dem neuen Landesvorstand.

Ich bin ein eher ruhiger Charakter, dass bedeutet ich lasse mich nicht so schnell aus der Ruhe bringen und fahre daher nur sehr selten aus meiner Haut. Ich bin verantwortungsbewusst und führe mir zugetragene Aufgaben gewissenhaft aus. Ich verzettelte mich gelegentlich mit Aufgaben und will zu viel auf einmal erledigen, was ab und zu zu leichten Verspätungen führt.

Ich trage gerne karierte Hemden.
Ich übe neben der Landjugend sehr gerne meinen Beruf aus, also "Landwirt aus Leidenschaft". Des Weiteren bin ich ein aktives Mitglied im Schützenverein Schneeheide und bin 2013 auch Schützenkönig geworden.

Mein Motto: Stillstand bedeutet Rückschritt

Dierk

Neu im Landesvorstand: Johanna



Wurzeln: im wunderschönen Deister-Sünteltal in kleinen Örtchen Beber in der Nähe von Hameln.

Abgeschlossene Berufsausbildung zur Landwirtin, abgeschlossene einjährige Fachschule (Titel staatl. gepr. Wirtschaftlerin), zur Zeit Arbeit auf Milchviehbetrieb

LaJu bisher: Gruppenleiterschulung 2011 Sylt, AK Agrar, Planungsteam Sonderzug

Ich freue mich darauf, im Landesvorstand Projekte zu planen und durchzuführen, Netzwerke zwischen OG, KG, BG und dem Lavo stärken, und unser Image zu verbessern.

Am meisten freue ich mich darauf, dass wir im Lavo zu einem super Team zusammen wachsen und viel bewegen können!

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: lustig, selbstbewusst, offenherzig

Meine Lieblingsbeschäftigung neben der LaJu: Zumba

Mein Motto: Wenn du nicht mehr besser werden willst, hast du schon aufgehört, gut zu sein.

Johanna

Neu im Landesvorstand: Tobias



Wurzeln: wunderschönes Osnabrücker Land

Studium/ Arbeit: Feinwerkmechaniker Meister

Landjugend bisher: OG Neuenkirchen (Melle) Sportwart (1 Jahr), 1. Vorsitzender (4 Jahre), und Kassenwart (1 Jahr), Bezirksvorstand Osnabrück (seit ca. 2 Jahren), Teamer der NLJ seit ca. 1 ½ Jahren

Drei Dinge, die ich mir in den kommenden Jahren als Landesvorstand vornehme:

- Ein unvergesslicher Sonderzug zum Deutschen Landjugend Tag (DIE LOK TANZT, spring mit auf!)
- Projekte organisieren planen und durchführen
- Spaß haben und motivieren

Darauf freue ich mich in den kommenden Monaten am Meisten: Ich freue mich besonders darauf, viele neue Leute kennenzulernen.

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: sportlich, freundlich, aufgeschlossen

Mein Erkennungszeichen: gute Laune

Meine Lieblingsbeschäftigung neben der Landjugend ist Fußball spielen.

Mein Motto: Gelebt wird jetzt.

Tobias

Weiter im Landesvorstand: Jan



Meine Wurzeln sind in Schwanewede.

Ich war bei der NLJ bisher schon 2. stv. Landesvorsitzender und studiere in Göttingen Agrarwissenschaften

Ich freue mich auf den Arbeitsbeginn des Agrarausschusses, möchte Kontakte pflegen und ausbauen, und gute Laune verbreiten.

In den kommenden Monaten freue ich am meisten auf die Holland-Fahrt.

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: lebensfreudig, tollpatschig, unpünktlich

Mein Erkennungszeichen: Entengang, meine Lache

Meine Lieblingsbeschäftigung neben der Landjugend ist: das Leben

Mein Motto: Ehrlich währt am längsten.

Jan

Neu im Landesvorstand: Linda



Wurzeln: Ich komme aus Groß Lafferde, einem Dorf im Landkreis Peine

Studium/Arbeit: Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen für Lebensmittelproduktion in Osnabrück, zuvor habe ich eine Ausbildung als Landwirtin absolviert.

Landjugend bisher: In der Landjugend bin ich seit 2006 in der OG Solschen u.U. Mitglied und seit 2007 dort als Schriftführerin tätig.

Drei Dinge, die ich mir in den kommenden Jahren als Landesvorstand vornehme:

- Immer mit Spaß bei der Sache bleiben
- Die Wünsche unserer Mitglieder in allen Positionen (in der Politik, Bildung (Seminare etc.), im Agrarbereich, bei Veranstaltungen) zu vertreten
- Die Vernetzung der Ebenen (BZ, KG, OG und Landesvorstand) zu fördern, sodass die Gemeinschaft gestärkt wird und gemeinsam Projekte verwirklicht werden können.

Darauf freue ich mich in den kommenden Monaten am meisten: Neue Leute und den gesamten Aufgabenbereich der NLJ kennen zu lernen

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: konstruktiv, gerade heraus / ehrlich, lebenslustig

Mein Erkennungszeichen: Ein Lächeln im Gesicht und oft etwas Grünes dabei
Meine Lieblingsbeschäftigung neben der Landjugend: im Spielmannszug Musik machen

Mein Motto: Man kann alles schaffen, wenn man nur will.

Linda

Neu im Landesvorstand: Markus



Ich bin geboren und aufgewachsen in Ostercappeln. Ich bin gelernter Garten- und Landschaftsbauer und seit 2009 angestellt beim Gartenwerk Dukat in Belm. Seit drei Jahren bin ich Mitglied in der Landjugend und seit 2012 Vorstandsmitglied/Kassenwart in der OG Bad Essen.

Dinge, die ich mir in den kommenden Jahren im Landesvorstand vernehme: Mehr Zusammenarbeit zwischen den Ebenen, vor allen Dingen der Orts- und der Landesebene.

Viel Arbeit in das Thema Mitgliederförderung, Jugendarbeit und Mitgliedergewinnung investieren.

In den kommenden Monaten freue ich mich am meisten darauf, viele neue Leute

und Ortsgruppen kennen zu lernen und sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin oft ein sehr ruhiger Typ, der die anderen reden lässt und dann, wenn er denkt, es ist das meiste gesagt, seinen Senf dazu gibt. Wobei es dabei durchaus mal sein kann, dass ich dem einen oder anderen auf den Schlipps trete oder ich mich auch mal in ein Fettnäpfchen setze. In den passenden Gesellschaften bin ich ein sehr lockerer Typ und komme mit meiner manchmal ganz eigenen Ironie auch nicht immer bei jedem gut an, doch wer sich die Zeit nimmt und sich kurz mit mir unterhält, wird feststellen, dass ich doch schwer in Ordnung bin.

Mein Erkennungszeichen ist die meist gute Laune und die Tatsache, dass ich oft einer der letzten bin, der von einer Feier verschwindet.

Meine Lieblingsbeschäftigung neben der Landjugend sind meine Arbeit und meine Freunde, mit denen ich auch ganz gerne in unserer Werkstatt nützliche Dinge zusammenbastle.

Mein Motto: Nachts zu schlafen ist mir zu mainstream!

Markus

Neu im Landesvorstand: Sven



Ich habe meine Wurzeln in Forstort-Anfang. Das gehört zu Glinstedt.

Ich bin Staatl. Gepr. Landw. Wirtschaftler. Man kann gerne auch einfach nur Landwirt sagen. Bisher war ich der 2. Vorsitzende in der OG Glinstedt.

Was ich mir vornehme muss ich noch herausfinden ;-). Am meisten freue ich mich, neue und alte Freunde kennen zu lernen und wieder zu sehen. Und zwar in möglichst vielen Gegenden.

Drei Eigenschaften die mich beschreiben: verlässlich, verbissen, frech

Ein Erkennungszeichen: Mein Spitzname

Meine Lieblingsbeschäftigung neben der Landjugend ist, mich mit Freunden zu treffen. Ich bin gerne unter Leuten.

Mein Motto: Live before you die !!!

Sven

fit fürs Land: Das war die NLJ-Jahresaktion 2013

Auch im Jahr 2013 hat die NLJ wieder ein tolles Jahresprojekt auf die Beine gestellt und zahlreiche Ortsgruppen motiviert, sich zu beteiligen. Dieses Mal galt es, unter dem Motto „fit fürs Land“ ihre Sportlichkeit unter Beweis zu stellen.

Hierzu hatten die Gruppen die Möglichkeit, ihr Programm mit Aktionen rund um die Oberkategorien Mannschafts- und Wassersportarten, öffentliche und



selbst veranstaltete (Sport)Veranstaltungen, Tanzwettbewerbe oder auch „gesunde Ernährung“ zu bereichern. Die insgesamt 26 teilnehmenden Ortsgruppen legten ihren Fokus zumeist auf sportliche Aktionen und deckten hier die ganze Bandbreite körperlicher Er-tüchtigungen ab. Dazu gehörten unter anderem Volleyball- und Fußballturniere, Eishockey, Radtouren, Kanufahr-

ten, Hochseilgarten und vieles mehr! Darüber hinaus gab es auch so exotische „Sportarten“ wie Human Kicker, Chair-Hockey, Traktorpulling oder Swing-golf. Besonders reizvoll war auch, dass die Jahresaktion durchaus ortsgruppen-übergreifenden Charakter hatte und auch Nichtlandjugendliche angesprochen waren, eine körper- und ernäh-rungsbewusste junge Bevölkerung im ländlichen Raum zu repräsentieren. So hatten die Ortsgruppen die Möglichkeit, für sich und andere Mitglieder zu werben. Darüber hinaus sollten die Grup-pen ihre Aktivitäten möglichst öffent-lichkeitsnah dokumentieren. Das hatte einerseits imagefördernde Wirkung für jede Ortsgruppe und erleichterte es an-dererseits dem Projektteam, die aktivs-ten und „fittesten“ Ortsgruppen unter den vielen teilnehmenden Untergliede-rungen zu finden. Diese wurden übr-i-gens auf der Landesversammlung der Niedersächsischen Landjugend im De-zember in Verden gekürt. Siehe dazu Artikel auf Seite 4.

Zum Ende des Aktionszeitraums zeigte sich die Landjugend auf dem von rund 10.000 Menschen besuchten Wedemar-ker Kochfest, wo sie unter anderem ein

„Kinder-Kräuter-Kochstudio“ anbot oder diverse leckere Gerichte kochte. Die stellvertretende Landesvorsitzende Meike Klintworth bilanziert die Jahresaktion wie folgt: „Wir waren positiv überrascht von der großen Vielfalt der durchgeführten Aktionen auf der Ortsebene. Hier hat die Landjugend sowohl ihre Fitness als auch ihr Organisationstalent unter Beweis gestellt.“ Die Jahresaktion 2014 trägt übrigens den Titel „Landjugend by Nature“ und fordert euch Orts-

gruppen mal wieder heraus, euer Landjugendleben in kreativer Form darzustellen.

Infos

Für mehr Infos zur Jahresaktion 2014 kontaktiert

Bildungsreferentin

Jessica Liebehenschel

E-Mail: liebehenschel@nlj.de

Web: www.nlj.de



Ich bin Landjugend

Du bist Landjugend?! Dann zeig uns dein Gesicht. Ihr habt jetzt die Chance zu zeigen, wer eigentlich Landjugend ist. Postkarten zur Hand, Kamera raus und Foto an ichbinlandjugend@nlj.de schicken. Wir sammeln alle Fotos und gestalten am Ende des Jahres ein Plakat mit allen Gesichtern der Landjugend.



KIRSTEN GOSLING | Bildungsreferentin



Landjugend by nature – Die Jahresaktion 2014

Wir machen uns die Landschaft, wie sie uns gefällt. Pflanzen, mähen, säen, schneiden, bauen schnitzen... Zeigt, wie kreativ ihr seid!

Aus verschiedenen Naturmaterialien sollt ihr zeigen, was Landjugend ist. Holz, Blumen, Stroh, Sträucher... stellt die Landjugend „natürlich“ dar. Dabei sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Schickt uns eure Fotos und Videos von den witzigen und originellen Landjugend-Kunstwerken. Auf die Gewinner warten tolle Preise.

Der Aktionszeitraum ist von März bis Oktober.



Seid dabei wenn es heißt: Landjugend by nature!



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

Es geht auch anders! Wir verraten euch die ersten Informationen rund um den Sonderzug nach Bad Dürkheim. Dreimal ist das Planungsteam bisher zusammengekommen, um Zugangebote, Strecke, Sponsoren und vieles mehr zu planen. Ein Ticket bei der Bahn zu ziehen ist einfacher, aber wir wollen etwas Eigenes. Fest steht: Wir fahren am 27. Juni in Hamburg los, über Bremen, Hannover, Göttingen gen Süden zum Deutschen Landjugendtag (DLT). Dieser wird ausgerichtet von der Landjugend Rheinhesen-Pfalz. Um möglichst viele Nordländer mitzunehmen, wird vorerst ein Zug geplant mit 450 Gästen (gerne mehr). Jetzt in den Wintermonaten wird ordentlich die Werbetrommel gerührt,

Sponsoren gesucht und wir wollen euch dabei haben.

Wenn ihr uns noch unterstützen wollt, nehmt jederzeit unter hauschild@nlj.de Kontakt zu uns auf.

Denn es heißt: DIE LOK TANZT, spring mit auf! Es wird unfassbar bunt!

Beste Grüße, Euer Sonderzugteam.

Infos

Anmeldung:

Ab Mai möglich
unter www.nlj.de.

Kosten: Verbindliche Zahlen gibt es bei höherer Planungssicherheit.



Das Sonderzug-Team: Markus Hauschild, Silke Willenbockel, Tobias Schröder, Heiner Warnecke, Birte Scharlemann und Florian Timm (es fehlt Johanna Kinast)

Landjugend Hepstedt beim Bundespräsidenten

Es war für uns eine ganz besondere Reise nach Berlin, denn wir durften bei der Übergabe der Erntekrone der deutschen Landwirtschaft an den Bundespräsidenten dabei sein und den Sprötzer tanzen.



Am Sonntagmorgen war die Aufregung dann besonders groß, denn wir mussten um zehn Uhr zum Gottesdienst in der Gedächtniskirche und am Nachmittag im Schloss Bellevue sein. Zwischendurch war zum Glück noch ein wenig Zeit für ein zweites Frühstück in einem Berliner Café. Anschließend haben wir unsere Trachten aus dem Hotel geholt und uns dann auf den Weg ins Schloss gemacht. Dank der guten S-Bahn-Verbindungen haben wir das auch recht schnell gefunden und konnten pünktlich am Haupteingang auf die Landfrauen aus Westfalen-Lippe treffen, die die Erntekrone gebunden haben. Nach einer ausgiebigen Kontrolle der Personalausweise durften wir uns dann auf das Grundstück des Schlosses

begeben. Dort wurde uns dann ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem wir uns dann unsere Trachten überwerfen und die Wartezeit verbringen durften. Es gab sogar noch ausreichend Zeit, um den Sprötzer noch einmal zu üben. Und wie es auch sein muss, verlief die Generalprobe katastrophal. Dementsprechend groß war dann auch die Aufregung unter uns Tänzern. Glücklicherweise ging dann während unserer Präsentation alles glatt und Joachim Gauck war mit unserer Leistung sehr zufrieden. Nachdem die Übergabe dann beendet war, hatten wir noch die Gelegenheit, uns mit dem Bundespräsidenten zu unterhalten und einige Erinnerungsfotos zu machen. Am Abend mussten wir dann auch schon wieder die Heimreise in Richtung Hepstedt antreten. Uns hat die Berlinfahrt besonders gut gefallen, denn wir konnten eine Menge neue Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause nehmen.



Februar 2014

Termine

21.-23. Februar

Mehr als nur ein Spiel
in Berlin

1 Sa	
2 So	
3 Mo	6
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	
9 So	
10 Mo	7
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	8
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	Mehr als nur ein Spiel 21.-23. Februar
22 Sa	
23 So	
24 Mo	9
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	

1 Sa	
2 So	
3 Mo <i>Rosenmontag</i>	10
4 Di <i>Fastnacht</i>	
5 Mi <i>Aschermittwoch</i>	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa Hauptausschuss 08.–09. März in Warberg	
9 So	
10 Mo	11
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr Eventmanagement 14.–16. Februar in Bremen	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	12
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
22 Sa AK-Wochenende 22.–23. März in Damme	
23 So	
24 Mo	13
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	
30 So	
31 Mo	14

Termine

08.-09. März

Hauptausschuss
in Warberg

14.-16. März

Eventmanagement
in Bremen

22.-23. März

AK-Wochenende
in Damme

April 2014

Termine

06.-11. April

Juleica
auf Sylt

25.-26. April

Grillbau
in Westerstede

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	Juleica 06.-11. April auf Sylt
7	Mo	15
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	16
15	Di	
16	Mi	
17	Do	Gründonnerstag
18	Fr	Karfreitag
19	Sa	
20	So	Ostersonntag
21	Mo	Ostermontag
22	Di	17
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	Grillbau 25.-26. April in Westerstede
26	Sa	
27	So	
28	Mo	18
29	Di	
30	Mi	

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



ÖFFENTLICHE

CF **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDESHÄUFLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

VGH

Aktiv auf Bundesebene – zwischen Politik und Helene Fischer

Sieben Nordlichter reisten nach Berlin, um die Interessen der Landjugendlichen aus Niedersachsen und Bremen zu vertreten.

Wie liefen die Projekte und Veranstaltungen des letzten Jahres und was ist für die Zukunft geplant –hierüber tauschen wir uns gemeinsam mit rund 60 wei-



teren Landjugendlichen aus ganz Deutschland aus. Zudem wird auf der so genannten BuMi (Bundesmitgliederversammlung) Politik gemacht. So beschlossen wir das Grundsatzpapier zum Thema „Demografischer Wandel“ und das Positionspapier „Jugend muss Bestandteil der zukünftigen Regierung der Bundesrepublik Deutschland bleiben“, das die Parteien während der Koalitionsverhandlungen dazu bewegen sollte, die Jugend verstärkt in den Fokus zu stellen. Zudem stimmten wir einem Antrag zu, der die Mitgliedschaft unseres Bundesverbandes im Weltbauernverband ermöglicht. Dann wurde es span-

nend. 3, 2, 1... da ist sie. Die neu gestaltete Homepage des „Bundes der Deutschen Landjugend“ feierte Premiere. Ein Blick auf landjugend.info lohnt sich.

Wer arbeitet, der darf auch feiern, dachten wir uns abends. Ein Trupp von uns landete in einer gemütlichen Bar mit bum-bum-bum-Musik. Der muskelbe- packte DJ sah eher nach einem Türsteher aus, was uns natürlich nicht abschreckte. „Du, hast du auch Helene Fischer?“ wurde aus Reihen der Landju-



gend gefragt. „Helene, wer?“ Man, diese Großstadtkinder haben auch wirklich keine Bildung, dachten wir uns und schickten ihm erstmal vernünftige Musik via Bluetooth. Der DJ guckte nicht schlecht, dass wir die Stehtische beiseite schoben und mit Paartanz begannen. Und zur Krönung ruderten wir dann noch nach Sansibar.

Die Landjugendlichen wollen es wissen!

AK-Wochenende der NLJ in Verden

Am 25.10. und 26.10. kamen die Arbeitskreise Agrar und Politik in Verden zusammen, um zwei informative und spannende Tage zu erleben

Unter dem Thema: „Die politische Macht des EU-Parlaments - Was wird eigentlich noch in Deutschland entschieden?“ traf sich der Arbeitskreis Politik. In Hinblick auf die Europawahlen 2014 setzten sich

chen weiter der Frage nach: Wer macht eigentlich die Gesetze in der Europäischen Union? Und was hat das für Konsequenzen für uns? Die Landjugendlichen diskutierten über den immer größer werdenden Einfluss der EU auf das tägliche Leben und äußerten ihre Meinungen, Standpunkte und Ansichten. Zum Abschluss waren sich alle einig: „Die Europawahl 2014 ist wichtig, denn bei diesen können wir die Zukunft Europas mitgestalten.“



die Landjugendlichen bei dem zweiten Termin in diesem Jahr mit Fragen rund um die Europapolitik auseinander. Dabei wurde zunächst geklärt, wer eigentlich für was gewählt wird. Von Freitag bis Samstag diskutierten die Politikinteressierten die derzeitige und zukünftige Rolle Europas. In einem spannenden Austausch, bei dem auch die kuriosesten EU-Gesetze unter die Lupe genommen wurden, gingen die Landjugendli-

Der **Arbeitskreis Agrar** begann unter dem Thema: „Bio – eine lohnende Alternative?“ sein Programm mit dem theoretischen Wissen über das ökologische Wirtschaften. Was bedeutet es, einen Bio-Betrieb zu führen, welche Förderungen aus welchen Töpfen stehen Bio-Landwirten zu und was sind die Schwierigkeiten? Es folgte ein reger Austausch mit kontroversen Ansichten, die die biologische Wirtschaftsweise von allen Seiten beleuchtete. Am Samstag führte der erste Weg ins Kompetenzzentrum Ökolandbau in Visselhövede. Herr Ebert beantwortete alle Fragen rund um die Betriebsumstellung von konventionell auf ökologisch. Er machte deutlich,

dass es bei dieser Veränderung um die persönliche Überzeugung und nicht um Geld geht. Als nächstes stand der Bio-Milchbetrieb Kaemena auf dem Programm. Familie Kaemena bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit 65 Milchkühen im Bremer Blockland, seit 2005 unter Biolandrichtlinien. Beraten wurden sie bei der Umstellung unter anderem vom Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen. Die Milch geht an die nahe gelegene Hofmolkerei Dehl-



wes. Seit 2005 wird auf dem Hof auch Speiseeis hergestellt, welches bei den Teilnehmern und auch bei der Bremer Bevölkerung gut ankommt. Letztes Jahr gingen 20.000 kg Eis über die Landtheke, Tendenz steigend. Ferienwohnungen sind ein weiteres Standbein

und tragen zur Hoföffnung bei. Die Umstellung hat sich gelohnt. Nächstes Jahr soll mit dem Stallneubau begonnen werden und die Herde soll auf 75 Kühe aufgestockt werden. Des Weiteren soll die Direktvermarktung von Milch ausgebaut werden. Zum Schluss wurde der Familien-Betrieb Spöring in Kirchlinteln besichtigt. Die Junglandwirte waren begeistert von der Offenheit des Betriebsleiters, der sich 2008 dazu entscheiden hat von der ökologischen Wirtschaftsweise wieder auf die konventionelle umzustellen. Durch ökonomischen Druck sah er sich trotz seiner ökologischen Grundeinstellung gezwungen, diesen Schritt zu gehen. Nun bewirtschaftet er 200 ha Acker mit Mais für Biogasanlagen und vermietet die leerstehenden Wirtschaftsgebäude für Veranstaltungen.



Agritechnica 2013 – Wir waren dabei!

Insgesamt rund 450.000 Besucher, 7 Tage & unser „Treckersitz-Murmellabyrinth“ stand nie still – das war die Agritechnica 2013 in Hannover!

Mit rund 450.000 Besuchern war die Agritechnica vom 10.-16.11. die größte Messe in Hannover und die NLJ war am Gemeinschaftsstand des DBVs vertre-



ten! Ihr konntet euer Geschick beim „Treckersitz-Murmellabyrinth“ austesten oder bei einem Quiz euer Wissen über die 14 Grünen Berufe testen.

Am Samstag haben Jan Schöne, Till Reichenbach und ich unseren Stand am Gemeinschaftsstand des DBV aufgebaut. Mit unserem neuen Messestand sah es dann richtig schick aus. Es musste nur noch das „Treckersitz-Murmellabyrinth“ in die Halle gebracht werden – dafür brauchten wir allerdings erst einmal einen Gabelstapler. Aber auch den hat die NLJ organisiert! Auf der witzigen Treckersitz-Konstruktion hatten die Besu-

cher der Messe die ganze Woche die Gelegenheit, mithilfe von zwei Joysticks eine Holzmurmeln durch ein Labyrinth zu führen, wobei der Treckersitz die Kippbewegungen mitmachte.

Am Sonntag und Montag hatte Dierk Brandt Standdienst, am Montag bin ich dann dazu gekommen. Wir haben uns schon um kurz nach 8:00 Uhr getroffen, da wir noch über das riesige Messegelände zu unserem Stand laufen und dort auch noch ein paar Dinge aufbauen mussten. An diesen beiden Exklusivtagen war noch nicht so viel los. Super war die kostenlose Verpflegung durch den DBV mit belegten Brötchen, die wir die ganze Woche genießen konnten. Ab Dienstag hat sich unser Stand dann immer mehr gefüllt und Sven Kück und Thore Carstens haben sich zusammen mit mir um das „Treckersitz-Murmellabyrinth“ und das Quiz der 14 Grüne Berufe gekümmert! Hierbei gab es je eine Frage zu den 14 Grünen Berufen und viele ha-



ben sich daran erfolgreich versucht. Besonders knifflig war die letzte Frage, wie der pH-Wert eines guten Weines ist. Am Mittwoch war nicht allzu viel los, so dass Jan und ich uns auch auf der Messe umschauen konnten. Am Young Farmers Day (Donnerstag) wurde es dann richtig



voll. Zum Glück hatte Heiner Warnecke Süßigkeiten mitgebracht, so dass Johanna Kinast, Jana Grafe, Birte Scharlemann, Till Reichenbach und ich gestärkt den ganzen Tag durchstehen konnten. Allein das ständige „Dröhnen“ des Treckersitzes ging uns ein bisschen auf die Nerven und wir waren ganz froh, wenn wir diesen einmal ausstellen konnten. Am Freitag war es dann wieder eher ruhiger und Lena Bösch, Johanna und ich hatten die Möglichkeit auf dem Treckersitz um die beste Zeit zu wetteifern – Johanna hat einen neuen Rekord von 29 Sekunden aufgestellt! Am Samstag wurde es dann nochmal richtig voll, so

dass Fokko Brüning, Jan und ich ordentlich zu tun hatten. Das „Treckersitz-Murmelabyrinth“ lief fast durchgehend und für die vielen kleinen Besucher, die mit ihren Familien da waren, war das Geschicklichkeitsspiel ein Highlight auf der Messe. Ein kleiner Junge war sogar der Ansicht, dass der Treckersitz „das Beste auf der ganzen Messe“ sei! Abends hieß es dann noch abbauen, so dass wir noch bis spät abends zu tun hatten.

Insgesamt war die Woche echt toll und wir hatten bei uns am Stand Besuch von Landjugendlichen aus allen Bundesländern! Danke nochmal an alle, die mir in der Woche beim Standdienst geholfen haben!

Der pH-Wert eines guten Weines liegt übrigens bei 2,9 bis 4,0.



Landjugend informiert sich über DKMS

Am 24. Oktober hatten der Landfrauenverein „An der Oste“ und die Landjugend Isensee gemeinsam in das Gasthaus Enno Sieb in Osten-Schüttdamm eingeladen, um sich an diesem Abend über die Möglichkeiten der Typisierung und damit die Aufnahme in die Spenderdatei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu informieren.

Durch die Aufnahme in ein solches Spenderregister bietet die typisierte Person Menschen mit Blutkrebs die Chance auf Heilung. Solch eine Hilfe erhielt vor einem Jahr auch Ilse von Bar-

gen, die auch an der Infoveranstaltung teilnahm. Damals erhielt sie eine Spende.

Im Gasthaus Enno Sieb referierte Heinrich Schrand. Er betreibt im Pius-Hospital in Oldenburg, in dem er als Intensivpfleger arbeitet, ehrenamtlich einen von 17

DKMS-Stützpunkten in Deutschland. Einmal im Monat können sich Menschen dort typisieren lassen. Er organisiert außerdem Typisierungsaktionen. Dieses Engagement Schrands wuchs aus einem Schicksal innerhalb seines persönlichen Umfelds, und zwar mit der Leukämieerkrankung seines dreijährigen Neffen Jonas, bei dem eine Chemotherapie nicht anschlug. Einzig eine Stammzell-

spende hätte den Jungen noch retten können. Im Alter von fünf Jahren verstarb Jonas 2004. Seitdem sammelt sein Onkel Spenden und typisiert Menschen, damit die Zahl der potenziellen Stammzellspender steigt. Schrand schilderte in seinem Vortrag, dass über 70 % der Erkrankten, für die ein Spender gefunden wird, durch die Spende geheilt werden. Maja Rath, Vorstandsmitglied bei den Landfrauen, wurde durch die Fernseh-sendung „Beckmann“ auf Heinrich Schrand aufmerksam. Sie nahm Kontakt zu ihm auf und besprach mit ihm die Idee, eine Vortragsveranstaltung zu organisieren. Mit ins Boot genommen wurde die Landjugend Isensee. Beide Vereine sammelten im Laufe des Jahres Spenden, um die Typisierungen an diesem Abend zu finanzieren. Eine Typisierung kostet ca. 50,00 Euro. Die erste Vorsitzende des Landfrauenvereins Amei von der Wense überreichte eine Spende über stattliche 2.000,00 Euro. Sie drückte ihren Stolz über die Spendenbereitschaft in ihrem Verein aus. Die Landjugend Isensee hatte auf ihrer Jahreshauptversammlung im April beschlossen, den Überschuss des diesjährigen Hobbyfußballturniers zu



Referent Heinrich Schrand

spenden. Die beiden ersten Vorsitzenden Eva Wilkens und Christoph Treuel überreichten einen Scheck von 817,79 Euro. Zudem spendete auch die SPD-Fraktion des Gemeinderats Osten 150,00 Euro.

In seinem Vortrag berichtete Heinrich Schrand über den möglichen Ablauf einer Stammzellspende. Hier gibt es grundsätzlich drei Möglichkeiten. Die häufigste – in ca. 85 % der Spenden – ist die periphere Stammzellentnahme aus dem Blut. Die operative Möglichkeit ist heutzutage eher selten. Diese Informationen haben viele Menschen nicht, dabei sind sie schon wichtig für die Entscheidung, ob man sich als potenzieller Spender zur Verfügung stellt.

Auch anwesend war neben der Spendennempfängerin Ilse von Barga ein Spender. Björn Rath spendete vor fast sechs Jahren Stammzellen. Leider war seine Spende nicht lebenserhaltend, wie er später erfuhr. Dennoch hat er einem

Menschen die Hoffnung auf Heilung gegeben und er würde auch wieder spenden.



Landjugendmitglieder Nils Umlandt und Matthias Hagedorn bei der Typisierung.

Nach dem Vortrag hatten alle Teilnehmer, die die Kriterien für eine Typisierung erfüllten, die Möglichkeit dazu. Der Referent hatte alle notwendigen Utensilien dabei und so entschieden sich 29 Zuhörer dazu, potenzielle neue Lebensretter zu sein.



(v.l.n.r.) Die 1. Vorsitzenden der Landjugend Isensee Christoph Treuel und Eva Wilkens, 1. Vorsitzende der Landfrauen Amei von der Wense, Ilse von Barga (erhielt vor einem Jahr eine Stammzellspende), Kassenführerin der Landfrauen Bärbel Horeis, Organisatorin Maja Rath, Heinrich Schrand und Vertreterin der SPD-Fraktion Osten Silke Mahler.

Die Landjugend Wohlsdorf stellt sich vor

Im Juli dieses Jahres haben wir Jugendlichen aus Wohlsdorf uns entschlossen, eine Ortsgruppe der NLJ zu gründen. Wohlsdorf, das ist ein kleines Dorf in der Gemeinde Scheeßel (welche einigen wegen des Hurricane-Festivals ein Begriff sein dürfte) im Landkreis Rotenburg (Wümme).



Bei der Besichtigung der Firma Heydt in Haselünne.

Unser Ort hat ca. 380 Einwohner und ist sehr landwirtschaftlich geprägt. Ein Großteil der Jugendlichen steht in irgendeiner Verbindung zur Landwirtschaft, es wird Plattdeutsch gesprochen und viel zusammen unternommen. Traditionell führt die Dorfjugend einige Aktivitäten im Dorf durch. Da ist zum Beispiel der Brauch des Schlagball-Spiels auf dem Bolzplatz an Karfreitag, das Pfingstbaumpflanzen, Eierschnorren, etc.

Den starken Zusammenhalt haben wir nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass wir (mit Unterstützung des Bürgermeisters und einigen lokalen Unternehmen) vor einigen Jahren einen Dorfjugendraum beim Dorfgemeinschaftshaus errichten konnten. Dieser ist der Ausgangspunkt und die zentrale Anlaufstelle für alles, was hier im Dorf unter uns Jugendlichen los ist – egal, ob es am Wochenende zu einer Party gehen soll, ein Spieleabend ansteht, oder nur mal gemütlich zusammen DVD geguckt wird. In Anbetracht der Tatsache, dass wir sowieso eine recht aktive Truppe sind, kam die Idee, eine Landjugend zu gründen nicht ungelegen. So haben wir die Möglichkeit Veranstaltungen, die wir sowieso durchführen, abzurechnen, ha-



Beim Pfingstbäume zum Pfingstbaumpflanzen holen

ben ein Konto und einen offiziellen Vorstand, der die Dinge in die Hand nehmen kann.

Weiterhin freuen sich diejenigen unter unseren Mitgliedern, die schon 16 sind, über den freien Eintritt, den der Mitgliedsausweis in einigen Diskotheken bietet. Alles in allem sind wir davon überzeugt, dass eine organisierte Land-

jugend eine gute Sache ist und werden versuchen die Ziele der NLJ bei uns vor Ort umzusetzen, sodass unser schönes Dorf für Jugendliche so attraktiv bleibt, wie es ist. Traditionen, die teilweise seit Generationen bestehen, sollten aufrecht erhalten und an Jüngere weitergegeben werden. Die Landjugend bietet dafür den idealen Rahmen.



Beim Aufbruch zum traditionellen Eierschnorren. Im Hintergrund die „Butze“ – unser Jugendraum.

Neugründung der Landjugend Schneverdingen – 80 Mitglieder auf einen Schlag

Die Schneverdinger Landjugend schreibt schon bei der Gründung am 1.11.13 Erfolgsgeschichte. Bei der Gründungsversammlung platzte das Gasthaus „Zum Müden“ aus allen Nähten und überwältigt die Gründer.



Mit diesem Erfolg hatten Carsten Riebeschl aus Großenwerder und Imke Brockmann aus Zahresen, bei Schneverdingen/Soltau nicht gerechnet, als sie zur Gründungsversammlung der neuen Schneverdinger Ortsgruppe einluden. „Wir hatten 100 Einladungen verteilt und viel Mund-zu-Mund- Propaganda gemacht. Mit ca. 30 Leuten hatten wir bei der Versammlung gerechnet, nicht aber mit dieser Masse und dieser Resonanz“, so Carsten, der jetzt über das Stühlerücken lachen kann. Dass wirklich 80 junge Leute aus dem Raum Schneverdingen kamen und alle sofort in die Landjugendgruppe eintraten war eine gelungene Überraschung und zeigt das große und positive Interesse an der Gruppe und ihrem zukünftigen Programm. „Das

ist schon toll, ich freu mich“, so Carsten. Neben Wietzendorf, Neuenkirchen und Soltau ist die Heidjer Landjugend, so der neue Name der Schneverdinger, die vierte Ortsgruppe der Kreisgemeinschaft Soltau. Diese zählt mit der neuen Gruppe 259 Mitglieder, und organisiert neben der gemeinsamen Fahrt zur Grünen Woche im Januar und der „Fahrt ins Blaue“ im Sommer auch wechselnde kleine Aktionen. 2012 hatte sie sogar das LaMuFe in Tewel organisiert, erinnert ihr euch?

Die Heidjer Landjugendgruppe möchte es zu Beginn erst einmal ruhig angehen lassen und den großen Erfolg sacken lassen. Der Vorstand trifft sich noch in diesem Jahr, um die ersten Vorbereitungen zu treffen und das neue Programm

für 2014 zu planen. „Es tut gut, dass wir Kim fragen können und sie als BiRef uns hilft, nicht den Überblick zu verlieren“, so Carsten. Es darf schon verraten werden, dass sich auf einen Autorallye, interessante Seminare und viel Spaß gefreut werden darf. Neben Carsten Riebesehl und Imke Bostelmann sind noch Lisa Rosebrock, Moritz Schulz, Timo Krüger, Malte Mund und Hinrich Bosselmann im Vorstand von der Heidjer Landjugend. Da die Fahrt zur Grünen Woche 2014 be-

reits organisiert ist, gibt es hier die Möglichkeit, die neue Ortsgruppe kennenzulernen. Aber auch sonst wollen sie sich oft blicken lassen und viele Aktionen der NLJ mitmachen.

Die NLJ gratuliert zu diesem großen Erfolg und wünscht für die Zukunft alles Gute, viele Begegnungen, eine Menge Spaß und ganz viele motivierte Mitglieder. Schön, dass ihr nun mit dabei seid!

Die Spieleseite

Im September begab sich BiRef Erik auf eine zweitägige Schulung für so genannte Kooperations- und Gruppenspiele. Hier gab es eine Menge neuer Impulse für abwechslungsreiche Spiele, die sich auch bestens innerhalb der Ortsgruppen anwenden lassen.



Beispielhaft sei hier nun „das laufende A“ vorgestellt. Ein Gruppenspiel, das ebenso Spaß wie anspruchsvoll ist und allen MitspielerInnen konzentrierte Zusammenarbeit abverlangt. Um dieses Spiel durchzuführen, benötigt ihr allerdings zunächst ein großes, hölzernes „A“. Dieses lässt sich für bekanntlich handwerklich begabte Landjugendliche schnell herstellen. Dazu geht ihr wie folgt vor: Es werden zwei Dachlatten mit einer Länge von ca. 300 – 350 cm, sowie eine stabile, tragfähige Querstange von ca. 1,5 bis 2 Meter benötigt. Die drei Stangen werden zu einem A verbunden

(am besten mit kräftigen Gewindeschrauben und Flügelmutter verschraubt). Die Querstange ist ca. 20-40cm vom Boden entfernt angebracht. Am oberen Kreuzungspunkt werden vier Seile mit ausreichender Länge (ca. 5 Meter) mithilfe von vier Bohrlöchern angebracht. Durch das Verschrauben der Stangen lässt sich das Spielgerät auch schnell wieder platzsparend auseinandernehmen und einlagern.

Spieleanleitung „Das laufende A“:

Zunächst steckt ihr einen Parcours auf einer ebenen Strecke von ca. 30 Metern ab. Auf halber Strecke steckt ihr zusätzlich mit einem Tau o. ä. eine „Ruhezone“ ab. Und los geht's: Die Gruppe erhält das A, in das sich jemand stellt. Diese Person wird von der Gruppe ausgewählt. Alle anderen verteilen sich strategisch sinnvoll an den vier Seilen. Die Seile sollten stets in der Luft hängen. Die Gruppe muss nun versuchen, das A entlang der Strecke zum Laufen zu bringen. Es gelten folgende Regeln:

- Die Person im A darf nicht den Boden berühren.
- Das A darf mit maximal zwei Punkten den Boden berühren.
- Das A darf nur von der zu transportie-

renden Person berührt werden.

- Alle anderen müssen einen Mindestabstand von 1,5 Metern zum A einhalten

Bei Regelverstoß wird von vorn angefangen (etwas leichter: 2 Meter zurück)

In der Ruhezone darf die Person im A absteigen und an den Seilen darf getauscht werden. Zusätzlich muss die Gruppe bei Regelverstoß ab jetzt nur noch zur Ruhezone zurück.

Weitere Zusatzvarianten: Die Gruppenmitglieder haben verbundene Augen. Oder: auf ein Zeichen hin müssen alle ihren Platz tauschen. Möglich wäre auch ein Duell bei einem „A-Wettlauf“. Also nach einigem Training mit der befreundeten Landjugend!

Beachten:

- Die Seile müssen ordnungsmäßig und sicher befestigt werden.
- Die Seile dürfen nicht um die Hände gewickelt werden.



- Die Seile dürfen den Boden nicht berühren.

Dauer: ca. 30 – 40 Min.

Gruppengröße: 5-13 (je nachdem wie viele Leute ihr an die Seile lasst. Jedoch max. 3 Personen pro Seil)

MedienEcke – CD Tipp



360° von Johannes Falk

kraftvoller Rundumblick auf das Dasein macht Spaß auf Leben. Und darauf, die Tiefen des Daseins auszuloten.

Johannes Falk singt vom „Alten Mann und dem Meer“, vom Abschiednehmen, von Tod und Leben, von falschen Gottesbildern, von Liebe als dem Maß aller Dinge. Voller Respekt vor dem Leben.

(04/2013, Gerth Medien)

Dieses Album ist ein Muss für alle, die in ein Meer von ehrlichen Gefühlen, deutscher Pop-Poesie, offenen Fragen und mancherlei Antworten eintauchen wollen.

360° zeigt die Seele von Johannes Falk. Ein zart-melancholischer und zugleich

„In dem Lied „Der alte Mann und das Meer“ besingt Johannes Falk seinen Vater, den Tod und die Ewigkeit so ergreifend, dass man sprachlos ist. Der Songwriter-Pop des Heidelberger Sängers / Pianisten ist gleichzeitig tief melancholisch und stolz, verletzlich und verschwiegen.“
(Rolling Stone)



Gewinnspiel:

Gewinne eines von drei Exemplaren von „360°“. Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „360°“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 24.02.2014). Die Gewinner werden anschließend per E-Mail benachrichtigt. Die CD's werden mit freundlicher Unterstützung vom Verlag Gerth Medien zur Verfügung gestellt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Zu welchem Thema findet im Jahr 2014 das „Mehr als nur ein Spiel“-Seminar statt?

Mehr als nur ein Spiel

Eishockey, die schnellste Mannschaftssportart der Welt

21. – 23.02.2014



© Hamburg-Freezers

Ein Wochenende widmen wir uns der schnellsten Mannschaftssportart der Welt. Wir begeben uns auf die Spuren des Eishockeys und betrachten eine Sportart, die gerade boomt wie keine andere! Unsere Stationen werden Berlin und Hamburg sein. Unterwegs sind wir mit unserem „Mannschaftsbus“. Wir wollen mit euch Spiele der DEL (Deutsche Eishockey Liga) jeweils in Berlin und Hamburg besuchen, Arenen besichtigen, uns mit Fanprojekten vor Ort austauschen und auch einmal selber die Schlittschuhe schnüren.

Action, Anspruch und Spaß stehen an diesem Wochenende ganz hoch im Kurs.

Freitag:

10.00 Abfahrt nach Berlin*

19.30 Besuch DEL-Spiel

(Eisbären Berlin : Schwenningen)

Samstag:

Besichtigung der O2 World (Berlin),

Treffen mit Fanprojekt, Fahrt nach Ham-

burg, Besuch der Trainingsstätte der Hamburg Freezers, selber die Schlittschuhe schnüren.

Sonntag:

Führung durch die O2 Arena Hamburg und Treffen mit dem Geschäftsstellenleiter der Hamburg Freezers,

14.30 Besuch DEL-Spiel

(Hamburg Freezers : Adler Mannheim)

17.30 Rückfahrt**

* Zustiegmöglichkeiten für den Bus nach Berlin: Oldenburg LWK, Bremen Hbf, Hannover Hbf

** Ausstiegsmöglichkeiten auf der Rückfahrt: Bremen Hbf, Oldenburg LWK

Nutzen in Kürze

- Sportbegeisterung
- Action
- Hintergrundwissen



Ort

Berlin | Industriepalast Hostel

Hamburg | Generator Hostel

Kosten

99,- € | Keine Ermäßigung möglich

Referent

Jorrit Rieckmann | Bildungsreferent

Tel 0441 98489-75

E-Mail rieckmann@nlj.de

Arbeitskreis-Wochenende 22. – 23.03.2014



Lust auf Mitbestimmung, Diskussion zu aktuellen Themen in den Bereichen Agrar, Politik und Verbandsentwicklung? Dann ab zum Arbeitskreiswochenende. Der AK Politik beschäftigt sich mit aktuellen politischen Themen und Debatten und diskutiert diese z.B. direkt mit Politikern vor Ort.

Beim AK Agrar ist von Betriebsbesichtigungen bis zu aktuellen agrarpolitischen Themen alles dabei.

Und der AK Visionen macht sich Gedanken, wie die NLJ zukunftsfähig gestaltet werden kann und beschäftigt sich mit aktuellen Verbandsthemen.

Natürlich bleibt nicht jeder AK für sich. Beim gemütlichen Beisammensitzen am Abend oder dem Abschlussplenum am Sonntag ist genügend Zeit, sich auch arbeitskreisübergreifend auszutauschen. Die Treffen sind für jeden Interessierten offen. Auch über neue, feste Mitglieder freuen sich die einzelnen Arbeitskreise.

Übrigens ist die Teilnahme kostenlos. Die Themen der Arbeitskreise Politik, Visionen und Agrar werden rechtzeitig vor den Treffen über einen extra Flyer im Rundschreiben bekanntgegeben. Alle weiteren Infos und die Ansprechpartner der einzelnen AKs findet ihr auch auf der Homepage unter „Gremien“.

Nutzen in Kürze

- Mitbestimmung
- fachlich up-to-date
- Austausch



Ort

Damme | Jugendherberge

Kosten

Keine

infos

Geschäftsstelle Hannover

Tel 0511 36704-45

E-Mail info@nlj.de



Was ein Kaufmann so kann

Einblick und Ausblick der kaufmännischen Berufe

29.03.2014



Bei unserem Kaufmanns-Workshop werden wir nicht „Kaufmannsladen“ spielen, sondern den Beruf des Kaufmanns bzw. der Kauffrau von heute erleben.

Nachdem wir uns kennengelernt und über unsere beruflichen Hintergründe ausgetauscht haben, geht es los:

Welche Berufschancen habe ich wirklich mit einer kaufmännischen Bildung - sei es Ausbildung oder Studium? Was kann ich in der Branche verdienen? Und wie sicher ist mein Arbeitsplatz?

In einem aufschlussreichen Gespräch mit erfolgreichen Arbeitnehmern unseres Berufsstandes wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen.

Im Anschluss daran geht's dann in die Praxis. Wir werden eine Unternehmensführung bei einem großen Industriebetrieb im Osnabrücker Land durchlaufen und dürfen erfahren, wie die Realität im Arbeitsleben wirklich aussieht.

Bei diesem Seminar sind alle willkommen: Sei es Schüler, die sich über kaufmännische Berufe einen ersten Einblick verschaffen wollen, oder ausgelernte Kaufmänner und -frauen, die die Lage am Arbeitsmarkt diskutieren möchten oder aber Studenten, die sich einen Eindruck von ihrem zukünftigen Arbeitsplatz verschaffen wollen.

Nutzen in Kürze

- Kontakte
- Einblicke
- Informationen



Ort

Bersenbrück | Regionalbüro

Kosten

10,- € | Ermäßigung möglich

Referentin

Nicole Schröder | Teamer

E-Mail nicole.schroeder@nlj.de

Symbole



nlj-Feeling



Bildung



Diskussion



Agrar



Spaß



Aktion



Reise

Juleica

Ausbildung zum/r Gruppenleiter/in

06. – 11.04.2014



Ihr wollt...

- ... neue Ideen für eure Gruppenabende sammeln?
- ... ohne Angst vor Problemen mal mit eurer Gruppe wegfahren können?
- ... andere Jugendliche zum Mitmachen in eurer Gruppe motivieren?
- ... eure Rechte und Pflichten kennen lernen?
- ... zusätzliche Geldquellen für eure Unternehmungen erschließen?

Dann seid ihr hier genau richtig!

Wir wollen mit euch zusammen überlegen, wie eine Gruppe funktioniert; welche Arten es gibt, eine Gruppe zu leiten; wie man neue und alte Mitglieder oder Interessierte zur Mitarbeit motivieren kann; wie man Veranstaltungen plant; wie sich die Gruppenkasse auffüllen lässt und vieles mehr... Neben den praktischen Tipps werden wir gemeinsam viele Spiele ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum Kennenlernen und für Freizeitaktivitäten.

Dieser Kurs berechtigt euch zum Erwerb der bundesweit anerkannten Jugend-LeiterCard (kurz JuLeiCa). Die Karte wird für viele Fahrten und Ausflüge benötigt - sie gibt euch Sicherheit und beschert euch zahlreiche Vergünstigungen!

Nutzen in Kürze

- JugendLeiterCard
- Organisationskenntnisse
- Austausch und Gemeinschaft



Ort

Sylt | Jugendbildungsstätte Mövenberg

Kosten

99,- € | Ermäßigung möglich

Referent/Innen

Janina Bauke | Bundesjugendreferentin

Tel 0511 36704-54

E-Mail bauke@nlj.de

Jorrit Rieckmann | Bildungsreferent

Tel 0441 98489-75

E-Mail rieckmann@nlj.de



PROjuleica

Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Verlängerung der JugendLeiterCard.



Dafür gibt's
Bildungsurlaub

Für dieses Seminar kannst du Bildungsurlaub beantragen.

Grillbau

Schweissen, Bohren, Fräsen und dann: Grillen!

25. – 26.04.2014



© R_K_B_by_Rainer Sturm / PIXELIO

Landjugend und Grillen. Das passt wie der Ketchup zur Wurst!

Aber da wir wissen, dass ihr des Grillens mächtig seid, wollen wir mit euch unter fachmännischer Anleitung euren eigenen, individuellen Grill bauen. Beste Rahmenbedingungen bietet uns das Fortbildungszentrum der DEULA in Westerstede. Verschiedenste Verarbeitungstechniken werden euch hier vermittelt und zugleich könnt ihr mit mitgebrachten und zur Verfügung gestellten Materialien richtig kreativ werden. Es ist also euch und eurem handwerklichen Geschick überlassen, ob ihr einen eher einfachen und funktionalen Grill herstellt oder etwas abstrakt-künstlerisches fabriziert. Denkbar ist auch, dass ihr den ultimativen Ortsgruppengrill in einem kleinen Team herstellt.

Wir legen am Freitagabend mit einer theoretischen Einweisung und anschließender Bauplanung los.

Am Samstag wird dann geschweißt, ge-
fräst und gehämmert bis alle ihren Grill
fertig haben. Tja, und ihr dürft raten, wie
der Abschluss eines solchen Seminars
wohl aussehen könnte...

Nutzen in Kürze

- Verarbeitungstechniken
- Kreativität
- eigener Grill



Ort

Westerstede | DEULA

Kosten

40,- € | Ermäßigung möglich
zzgl. 40,- € Materialkosten
(werden vor Ort eingesammelt)

Referenten

Herr Pollmann | Ausbilder bei der DEULA

Erik Grützmann | Bildungsreferent

Tel 0441 88529-51

E-Mail gruetzmann@nlj.de



© original_R_K_B_by_JUREC / PIXELIO

LaMa Grüße von der Landesversammlung

Krawallo grüßt Glinstedt!

Die BiRefs grüßen ihre
Lieblingsbezirke!

Die OG Rosche sei gegrüßt von
Marten, Moritz, Marius, André,
Christian und Hendrik!

Den Rest der Laju Nordharz
grüßen Stephe & Tanita

Vanessa & Yvonne grüßen die
OG Isenbüttel

M. Ostermann grüßt
OG Wietzen

Susanne grüßt das fleißige Team
vom Ghana e.V.

Sören an LJ Rosche: „Denkt an
den Hähnchengrill für
den Sonderzug.“

Jimmy grüßt Krawallo!

Das Sonderzugsteam grüßt
alle Mitfahrer!

Florian Timm und Markus
Hauschild grüßen die
LJ Hepstedt

Johanna grüßt Grönje!

Liebe Grüße an Inga und
Jasmin, weil sie einfach die
Coolsten sind!

Die Schröder's grüßen den
Osnabrücker Stammtisch!
Auf den „Hausgemachten“
mit Mettwurst :-)

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können,

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang April.
Redaktionsschluss ist
Mitte Februar**

**„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk**



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



Bestellschein

per Fax: 0511/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover



Landjugend. Wir bewegen das Land.

Ich möchte das LAMA im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend-Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.



Adressaufkleber